

Signatur: 2016.SR.000171
Geschäftstyp: Motion
Erstunterzeichnende: Hans Ulrich Gränicher (SVP)
Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Manfred Blaser, Alexander Feuz, Kurt Hirsbrunner, Hans Kupferschmid, Andrin Soppelsa, Milena Daphinoff, Michael Daphinoff, Isabelle Heer, Rudolf Friedli, Kurt Rüegsegger, Henri-Charles Beuchat, Philip Kohli, Roland Iseli, Peter Ammann, Bernhard Eicher, Christophe Weder, Barbara Freiburghaus, Vivianne Esseiva, Patrick Zillig
Einreichtdatum: 18. August 2016

Motion: Car-Terminal Neufeld erfüllt die Ansprüche der Reisenden nicht und muss dringend den heutigen Bedürfnissen entsprechend saniert werden; Abschreibung

Die Motion Hans Ulrich Gränicher vom 18. August 2019 wurde vom Stadtrat mit SRB Nr. 2019-552 am 7. November 2019 erheblich erklärt. Die Frist zur Erfüllung der Motion wurde mit SRB Nr. 2021-394 vom 9. Dezember 2021 bis zum 30. Juni 2024 verlängert. Eine zweite Frist zur Erfüllung der Motion wurde mit Kommissionsbeschluss vom 11. September 2025 bis zum 31. Dezember 2026 verlängert.

Carreisen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Für Städtereisen nutzen viele Leute anstelle des privaten Motorfahrzeugs vermehrt Busse und Cars. Start und Ziel einer jeden Carfahrt insbesondere im Segment Städtereisen ist ein attraktives Car-Terminal. Dieses Sollte möglichst gut erreichbar und an den öffentlichen Verkehr angeschlossen sein. Diese beiden Voraussetzungen erfüllt das CarTerminal Bern Neufeld nur zum Teil. Leider entspricht die Infrastruktur aber nicht dem heutigen Standard. Die Cars stehen im Freien; eine ansprechende Infrastruktur mit Toilettenanlagen, Imbiss und kleinem Shop fehlen. Die Visitenkarte der Stadt Bern lässt zu wünschen übrig.

Am 19.02.2014 konnte man im „Der Bund“ lesen: „Stadt nimmt Planung für neuen Car-Terminal an die Hand. Das Car-Terminal im Neufeld ist Berns grauste Visitenkarte. Nun trägt die Kritik Früchte: Die Stadt Bern erarbeitet eine Vorlage für eine definitive Lösung. Beim Car-Terminal Neufeld in Bern schlägt einem eine geballte Ladung Tristesse entgegen. Der Platz ist nicht geteert und schlecht ausgeleuchtet, Toi-Toi-Häuschen als Toilettenanlagen, ein Zelt, das nur in der Hochsaison geöffnet ist, ein paar Container. Immerhin soll es im Beizli jeweils am Freitag Schweinswürstchen geben.“ Soweit die Bund Berichterstattung von anfangs 2014. Nun zwei Jahre später: Beim provisorischen Car-Terminal Neufeld hat sich wenig geändert. Eine definitive Lösung scheint nicht in Sicht. Nach wie vor entspricht die Infrastruktur nicht den Bedürfnissen, welche Bernerinnen und Berner sowie auch auswärtige Gäste erwarten dürfen.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Gemeinderat der Stadt Bern ggf zusammen mit Privaten und weiteren Interessierten eine Bauvorlage zu erarbeiten und vom zuständigen Gremium die erforderlichen finanziellen Mittel zur Realisierung eines zeitgemässen Car-Terminals bewilligen zu lassen.

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat teilt die Einschätzung der Motion, dass das heutige provisorische Carterminal im Neufeld den Anforderungen nicht genügt, keine gute Visitenkarte für die Stadt Bern darstellt und Handlungsbedarf besteht.

Mit der Beantwortung der Motion im Jahr 2019 hat der Gemeinderat bereits seine Absicht geäußert, einen neuen Fern- und Reisebusterminal im Neufeld zu realisieren. Der Gemeinderat hat dabei ausführlich über die Standortevaluation und die Standortwahl, den Start des für den Neubau eines Fern- und Reisebusterminals notwendigen Planungsverfahrens, den vorgesehenen Investitionsbeitrag und die geplante Zusammenarbeit mit der Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG (AWAG) informiert.

Auf der Grundlage eines städtebaulichen Werkstattverfahrens mit einem interdisziplinären Planungsteam hat die Stadt Bern eine Planungsvorlage erarbeitet und das ordentliche Planerlassverfahren gestartet. Nun kann die Planungsvorlage dem Stadtrat zuhanden der Stimmbevölkerung unterbreitet werden (siehe separater Antrag Planungsvorlage). Des Weiteren hat die Stadt Bern in der Zwischenzeit Fragen zum Bau und zum Betrieb der Terminalanlage geklärt und mit den beteiligten Akteur*innen abgestimmt sowie die weiteren erforderlichen Teilgeschäfte (insbesondere die schrittweise Einführung eines neuen städtischen Reisebusregimes) erarbeitet (siehe separate Anträge Anpassung Gebührenreglement sowie Projektierungskredit für ausführliche Informationen). Der für die Realisierung des Fern- und Reisebusterminals notwendige Baukredit wird dem Stadtrat zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt.

Mit der vorliegenden Planungsvorlage und der laufenden Projektierung für die Realisierung des Fern- und Reisebusterminals wird das Anliegen der Motion erfüllt. Die Motion kann abgeschrieben werden.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Keine.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die erheblich erklärte Motion abzuschreiben.

Bern, 9. September 2026

Der Gemeinderat